

Die RUNDSCHAU

WOCHENBLATT für den Wirtschaftsraum Bietigheim-Bissingen, Ingersheim, Freiberg, Pleidelsheim, Tamm, Asperg, Markgröningen, Sachsenheim, Vaihingen, Besigheim, Bönnigheim und Brackenheim.

STADTANZEIGER für Sachsenheim und Bönnigheim sowie für den gesamten Landkreis Ludwigsburg. Wochenblatt für Bietigheim-Bissingen.

Donnerstag, 19. Januar 2012

www.die-rundschau.de

Kombiau

Gebürtige Griechin aus
Oberriexingen vermittelt die
Magie orientalischer Anmut

Bauchtanz: Keine reine Bauchsache

INGA STOLL

Wenn die Frauen nach einem Arbeitstag zum Tanzen kommen und sich zu bewegen beginnen, sind Stress und Anspannung verflogen“, hat Joanna Kronenberg aus Oberriexingen erfahren. Die gebürtige Griechin tanzt bei jeder sich bietenden Gelegenheit: Folklore, in der Disco, nach Radiohits – und, natürlich, orienta-

lisch: ihre ganze Leidenschaft. „Durch die Möglichkeit, Gefühle im Tanz auszudrücken, erreicht der Bauchtanz auch die Seele der Tänzerin“, meint sie, die ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht hat als Dozentin für orientalischen Tanz, Yoga und Meditation. Die Kombination bietet sich an: Bauchtanz habe eine ganzheitliche Wirkung, weiß die ausgebildete Tanzlehrerin und Choreografin. Mehr auf Seite 2



Orientalischer Tanz sei weitaus mehr als „mit den Hüften wackeln für Touristen“, weiß die Oberriexingerin Joanna Kronenberg.

Tanzen mit Bauch und Seele

INGA STOLL

Für Joanna Kronenberg ist Tanzen „Therapie mit Sofortwirkung“. Sie konnte kaum laufen, da bewegte sie sich bereits nach Musik, damals im Norden Griechenlands, wo sie aufwuchs und ihr Abitur machte. Und noch heute lässt die Mutter dreier erwachsener Söhne ihrer Leidenschaft freien Lauf, sowie aus dem Radio schwungvolle Musik ertönt. „Wenn die Musik mein Herz erreicht, fange ich an zu tanzen“, sagt sie. Ihre größte Passion: der orientalische Tanz. Vor über 20 Jahren begann sie sich mit dieser Art der, wie sie es nennt, „Fitness für Körper, Geist und Seele“ zu

„bung“ in Vaihingen; seit neuestem auch in Bissingen. Ihre Schülerinnen: Mädchen und Frauen in jedem Alter.

„Die meisten Leute glauben, orientalischer Tanz reduziere sich auf den Bauch“, sagt gebürtige Griechin, die seit langem in Oberriexingen lebt, „das stimmt nicht. Es ist weitaus mehr.“ Zwar zeige kaum eine andere Art der Bewegung weibliche Schönheit und Anmut so deutlich, doch sei der orientalische Tanz Balsam für Körper, Geist und Seele. Er verbessere Kondition und Haltung, fördere die Koordination, mobilisiere die Wirbelsäule, kräftige Bein-, Bauch- und Rückenmuskulatur, stärke den Beckenboden – und:

reicht der Bauchtanz auch die Seele der Tänzerin und entfaltet seine ganzheitliche Wirkung.“ Dass sie sich vor einiger Zeit zusätzlich in den Bereichen Yoga und Meditation ausbilden ließ, lag nahe: sowohl orientalischer Tanz als auch fernöstliche Techniken haben den Effekt, Körper, Geist und Seele ins Gleichgewicht zu bringen. Wenn ihre Schülerinnen nach einem anstrengenden Arbeitstag zu ihr in den Unterricht kommen und sich zu bewegen beginnen, hat Joanna Kronenberg erfahren, seien Stress und Anspannung ganz schnell verfliegen. Sie ist überzeugt: „Die sinnlichen Bewegungen, die Musik, die schönen Kostüme, der Gesundheitsaspekt und



Für viele der Tanzschülerinnen von Joanna Kronenberg (links) ist der orientalische Tanz Wellness für Körper, Geist und Seele.

beschäftigen, lernte unter anderem bei einem Ägypter. „In ihm hatte ich meinen Meister gefunden“, sagt sie, „und im orientalischen Tanz mein Zuhause.“ Seit 2007 unterrichtet sie selbst, zunächst in Oberriexingen, später an der Volkshochschule und im „Zentrum für Gesundheitsbil-

der grenzt kein Alter und keine Figur aus. „Die sanften Tanzbewegungen sind auch für ältere, mollige oder untrainierte Frauen eine sehr gute Möglichkeit, sich durch den Tanz auszudrücken. Durch die Tanzfiguren, die Musik und die Möglichkeit, Gefühle im Tanz zu verarbeiten, er-

nicht zuletzt die pure Weiblichkeit: die Magie dieses Tanzes verzaubert.“

Ein Problem hat sie mit dem Image des Bauchtanzes, der vor allem auf Kreuzfahrten zur reinen Touristenattraktion mit erotischem, fast schmierigem Touch ge-



Joanna Kronenberg ist ausgebildete Tänzerin und Choreografin.

worden sei: Hier sei diese Kunst dazu verkommen, mit dem Bauch wackeln und Geld in den BH gesteckt zu bekommen.“ Zum echten Bauchtanz gehöre Begabung, Talent, viel Training – und vor allem Körperbeherrschung. Zum Beispiel, wenn beim Säbel- und Lichtertanz scharfe Klingen oder brennende Kerzen auf dem Kopf balanciert werden und allein der Unterkörper bewegt werden darf.

Der Unterkörper sei in westlichen Zivilisationen ohnehin ein Problem. „Viele sind gerade dort blockiert, wo die Weiblichkeit und die Energie sitzen“, hat Joanna Kronenberg erfahren. Es berühre sie jedes Mal, wenn ihre Schülerinnen lockerer werden, wenn sie aufhören

zu denken – und „frei werden“.

Frei auch dazu, für andere zu tanzen, das lodernde Feuer der durch den Tanz entfachten Lebenslust weiterzugeben – zum Beispiel im Rahmen von Auftritten beim orientalischen Tanzfestival in Stuttgart, beim „Orientle“ in Filderstadt und in der Vaihinger Peterskirche im vergangenen Jahr. Oder wie in zwei Monaten am 7. März im Asperger Glasperlen-spiel. Und besonders in Altersheimen, bei einer Benefiz-Veranstaltung oder einem Kaffeenachmittag. „Keine Gage der Welt“, sagt Joanna Kronenberg, „wiegt die strahlenden Blicke der Senioren auf, wenn wir für sie tanzen.“

Mehr unter www.joanna-bauch-tanz.de.